



ABZ München

Hochwertige Aus- und Weiterbildung
in Chinesischer Medizin

www.abz-muenchen.org

 Kooperationschule
der AGTCM

Akupunkturausbildung am ABZ München

Die Quintessenz aus vielen Jahren Erfahrung in der Ausbildung in Chinesischer Medizin

Unser Ausbildungskonzept fußt auf dem fundierten Fachwissen des Dozententeams und seiner langjährigen klinischen Erfahrung ebenso wie auf wichtigen Erkenntnissen der Lerntheorie. So können wir Ihnen einen fachlich anspruchsvollen und gleichzeitig praxistauglichen und nachhaltigen Einstieg in die Konzepte der Chinesischen Medizin bieten. In drei Kreisen vertiefen und erweitern Sie Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten schrittweise durch Wiederholung und Ergänzung, stets in enger Verzahnung von Praxis und Theorie. Bereits nach zwei Monaten beginnt die Arbeit mit Patienten in unserer wöchentlichen Lehrpraxis, in der Sie zu Beginn einfach beobachten und dann zunehmend eigenverantwortlich Patienten behandeln.

So erhalten Sie in unserer Ausbildung die theoretische Kompetenz und die praktische Erfahrung, und auch die Sicherheit und das Selbstvertrauen bei der Akupunktur, die Sie zu einem erfolgreichen Praxisstart in die Welt der Chinesischen Medizin befähigen.

Wenn Sie unsere Arbeitsweise erst kennen lernen wollen, bevor Sie sich für die Ausbildung entscheiden, können Sie das erste Wochenende separat buchen:
<https://abz-muenchen.org/einfuehrung-akupunktur>

**Lernen von erfahrenen Dozenten und Therapeuten
im Seminarraum und in der Lehrpraxis**

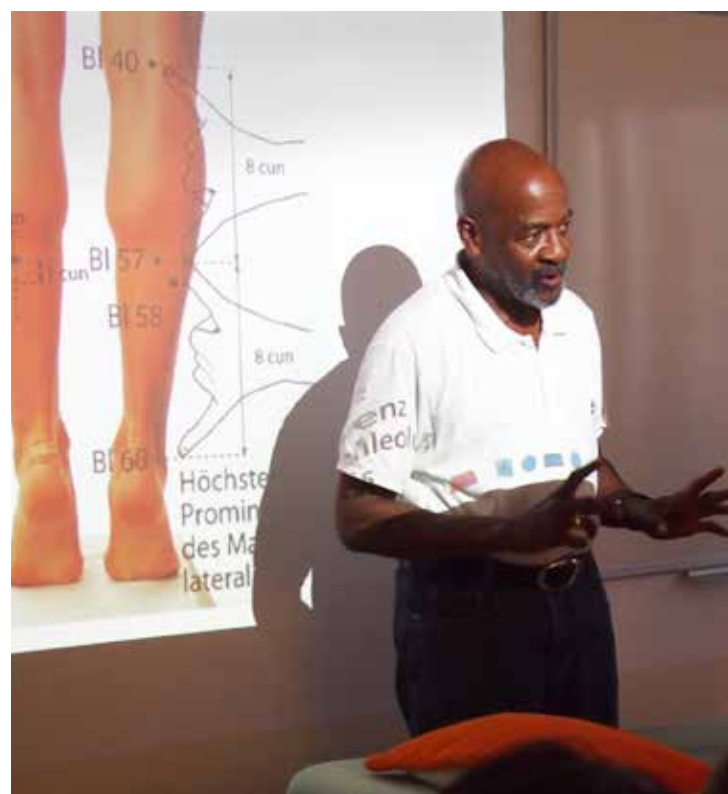
**Didaktisch durchdachte Verzahnung von
Theorie und Praxis**

50 % Praxisanteil

Kleine Ausbildungsgruppen

zwei Jahre berufsbegleitend

AGTCM-Diplom (www.agtcm.de)



Der erste Kreis | Monate 1 und 2

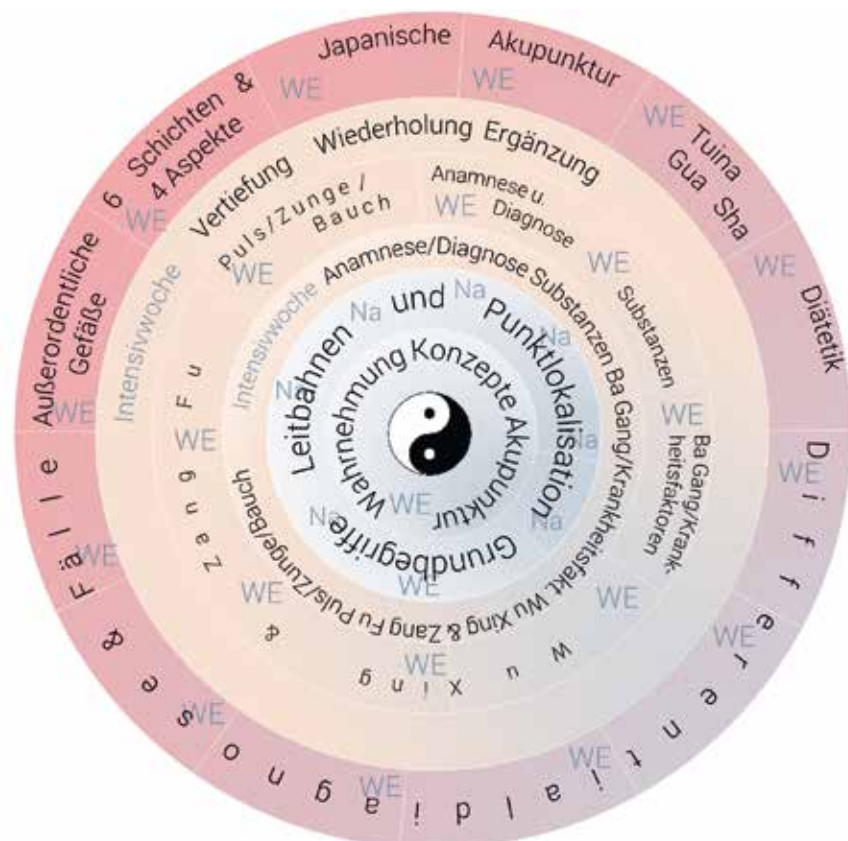
Wir gehen in der Ausbildung immer von Ihrer eigenen Wahrnehmung aus – Ausbildung von Therapeuten ist immer auch Wahrnehmungsschulung. Denn als westlich geprägte Menschen sind wir mit spezifischen medizinischen Kategorien und Mustern der Körperwahrnehmung aufgewachsen. Die Konzepte der Chinesischen Medizin unterscheiden sich hiervon erheblich und erschließen sich für uns nicht ohne weiteres.

In unserem **Einführungswochenende** öffnen wir das Tor zur Welt der Chinesischen Medizin. Sie erfahren, worum es bei Chinesischer Medizin geht, und wie sie funktioniert. Sie erhalten einen Einblick in Konzepte wie *qi* und die besondere Dualität von *yin* und *yang*, bei der ein Aspekt immer auch den jeweils anderen mit enthält. Ausgehend von Ihrer Wahrnehmung erarbeiten wir die Grundlagen der Puls-, Zungen-, und Bauchdiagnose, und es ist uns wichtig, dass Sie schon an diesen ersten Tagen die Nadeln in die Hand nehmen und ausprobieren. So bekommen Sie einen ersten Eindruck vom Behandlungsprozess, der von der Wahrnehmung, deren Einordnung in die Konzepte der Chinesischen Medizin (Diagnose) bis zur Handlung (Akupunktur) führt.

Es folgen sieben Nachmittage (einer pro Woche) und ein weiteres Wochenende, in denen Sie das Leitbahnsystem und die wichtigsten Akupunkturpunkte in ihrer Wirkung kennen lernen und Punkte lokalisieren üben. Sie werden in Stichtechniken geschult und erhalten eine fundierte Einführung in grundlegende Begriffe der Chinesischen Medizin, so wie sie in den klassischen Texten beschrieben werden.



Die Akupunturausbildung im Überblick



- Erster Kreis: Monate 1-2**
2 Wochenenden und 7 Nachmittage
- Zweiter Kreis: Monate 3-12**
2 Intensivwochen und 8 Wochenenden
- Dritter Kreis: Monate 13-24**
12 Wochenenden
Zusätzlich wöchentlich ein Nachmittag Ambulatorium (ab Monat 3; nicht in den Schulferien)



Der zweite Kreis | Monate 3 bis 12

Eine Intensivwoche legt die Grundsteine für alle wichtigen Themen des ersten Jahres, die dann in 8 Wochenenden – einem pro Monat – vertieft werden. Wichtige Diagnosefertigkeiten, Stichtechniken und Punktlokalisation werden immer wieder ausführlich geübt und erweitert. So lernen Sie, Ihrer eigenen Wahrnehmung zu vertrauen, und erarbeiten gemeinsam mit den Dozenten schrittweise alle wichtigen Konzepte und Modelle.

Wie erklärt Chinesische Medizin die menschliche Physiologie?

Atmen, schlafen, essen, trinken, verdauen, gehen, sitzen, denken, lachen, weinen, sehen, hören... Die Grundlage für das chinesische Verständnis des menschlichen Lebens bilden ausgehend von *yin* und *yang* die Konzepte der

- Substanzen: *qi*, Blut (*xue*), Flüssigkeiten (*jinye*), Essenz (*jing*) und Geist/Spirit (*shen*).
- Funktionskreise / Organe (*zangfu*) und Wandlungsphasen / Elemente (*wu xing*)
- Leitbahnen (*jingluo*)

Wir betrachten gemeinsam grundlegende physiologische Prozesse: wie die Körpersubstanzen entstehen, wie sie sich im Körper bewegen und wandeln, und was die Rolle der *zangfu* dabei ist. Sie verstehen, welche Funktionen die *zangfu*, Substanzen und *jingluo* haben, und wie sie zusammenwirken. So erhalten Sie ein Bild menschlicher Physiologie aus chinesischer Sicht.

Aus der fundierten Kenntnis der Physiologie entsteht ein tiefgehendes Verständnis für den Pathomechanismus, d.h. für die Art und Weise, wie bei einer Krankheit die Abläufe im Organismus gestört sind.

Pathologie ist gestörte Physiologie

Sie lernen, die Symptome und Zeichen dieses Pathomechanismus mit den vier diagnostischen Methoden (*si zhen*) der Chinesischen Medizin wahrzunehmen:

- Mit der visuellen körperlichen Untersuchung (Inspektion): Differenzierung der spezifischen Zeichen von Zunge, Haut und Gesichtsfarbe
- Mit der Diagnose nach Gehör (Klang der Stimme, Atmung, Husten) und Geruchssinn (Körpergeruch)
- Mit der Befragung (Anamnese)
- Mit der tastenden Untersuchung (Palpation) von Puls, Haut und Bauch.

Und Sie lernen, die Symptome und Zeichen anhand der acht Leitkriterien (*ba gang*) einzuordnen und so zu erkennen, auf welche Weise die Abläufe im Organismus gestört sind (Pathologie der Substanzen, *zangfu*, *jingluo*, etc.). Sie lernen, wie es zu diesen Störungen kommt (Krankheitsfaktoren) und wie Sie mit Akupunktur regulierend auf den Organismus einwirken können:

„Akupunktur reguliert das qi“ (Huang Di nei jing ling shu Kap.75)

Um das reguläre Fließen und Wandeln wieder zu ermöglichen, ist die grundsätzliche Behandlungsstrategie *tong*: durchgängig machen. Ausgehend davon erlernen Sie differenzierte Behandlungsstrategien und entsprechende Akupunkturtechniken. Und Sie beschäftigen sich mit den Wirkungen der verschiedenen Punktekategorien (*shu*, *hui*, *mu*, *xi*) sowie mit den spezifischen Indikationen der einzelnen Akupunkturpunkte.

Die zweite Intensiv-Woche schließt den zweiten Kreis der Ausbildung. Alle grundlegenden Fähigkeiten, die Sie im ersten Jahr erlernt haben, werden nochmals vertieft und integriert.

Der dritte Kreis Monate 13 bis 24

In den Wochenenden des zweiten Jahres liegt ein Schwerpunkt auf der **Differenzierung westlicher und chinesischer Krankheitsbilder** aus den verschiedensten Bereichen wie Atemwegserkrankungen, Erkrankungen des Verdauungssystems, Schmerzsyndrome, gynäkologische Erkrankungen usw. Hier wird vermittelt und anhand von Fallbeispielen bedeutender chinesischer Ärzte verdeutlicht, wie das Gelernte im Praxisalltag umgesetzt wird. Entsprechend werden Sie in der Lehrpraxis immer selbstständiger diagnostizieren, Behandlungsstrategien und Punktauswahl erarbeiten und unter Supervision behandeln.

Neue, wichtige Kapitel der Chinesischen Medizin werden aufgeschlagen, in denen Sie sich ausprobieren können, um zu erkennen, welche Stile, welche Techniken und Therapieformen Ihnen am meisten liegen:

Mit der **Japanischen Meridiantherapie** (*Keiraku chiryo*) werden Sie in eines der bekanntesten Akupunktursysteme



eingeführt, das auf dem *Nan jing* (Klassiker der Schwierigkeiten) beruht. Puls- und Bauchdiagnose, Behandlungsstrategien nach den 5 Wandlungsphasen (*wu xing*) und die Verwendung sehr dünner Nadeln sind wesentliche Merkmale dieses Ansatzes, mit dem Sie auch 3 Monate lang in der Lehrpraxis arbeiten werden.

Mit der **Ernährungslehre (Diätetik)** betreten Sie die Welt der Geschmäcker, die zusammen mit der wärmenden oder kühlenden Wirkung von Nahrungsmitteln die Grundlage für deren therapeutischen Einsatz darstellen.

Tuina-Therapie umfasst muskuläre Massagen, chiropraktische Manipulationen, aktive und passive Gelenk-

mobilisationen sowie Akupressur entlang der Leitbahnen (Meridiane) und deren Punkten. Sie wird Ihnen ebenso vorgestellt wie **Gua Sha**, eine äußerliche Behandlungstechnik, die Gemeinsamkeiten mit dem Schröpfen hat.

Die **Sechs Schichten** und **Vier Aspekte** sind zentrale Konzepte der Kräutertherapie, aber auch für die Diagnose und Therapie in der Akupunktur sehr hilfreich, besonders um die Situation bei Infekten adäquat zu erfassen.

Die Anwendung der **außerordentlichen Gefäße** (*Qi jing ba mai*), wie sie in klassischen und modernen Quellen beschrieben ist, eröffnet Ihnen eine weitere wichtige Behandlungsmöglichkeit in der Akupunktur.

Ambulatorium

Die Erfahrung zeigt, dass es für eine erfolgreiche Ausbildung zentral ist, das Gelernte unter Supervision in der Lehrpraxis anzuwenden. Traditionell lernten chinesische Ärzte ihr Handwerk, indem sie einen erfahrenen Arzt über mehrere Jahre begleiteten und beobachteten. In unserer Umsetzung dieses Ansatzes auf heutige Bedingungen werden Sie in der Lehrpraxis jeweils 3 Monate von demselben Dozenten betreut. In einer kleinen Gruppe von ca. 6 Schülern werden pro Nachmittag je nach Fortschritt der Ausbildung 2 bis 6 Patienten behandelt – zu Beginn führt der Dozent die Behandlung durch, schrittweise übernehmen die Schüler.

Patienten kommen jede Woche zur selben Gruppe, so dass jeder Schüler die Gelegenheit hat, den Fortschritt „seiner“ Behandlung zu beobachten.

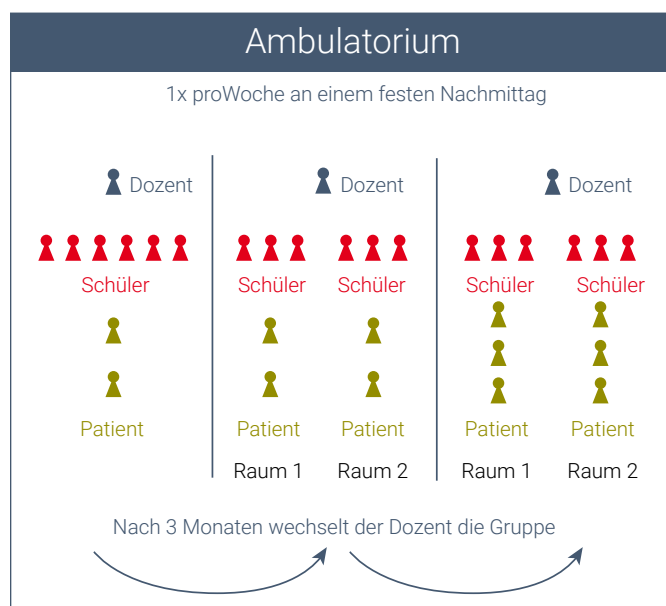
Wie lernen Sie im ABZ München?

Konsistent und praxisorientiert

Die Vielfalt der theoretischen Konzepte und praktischen Ansätze in der Chinesischen Medizin kann gerade am Anfang verwirrend wirken. Es ist eine Herausforderung, mit dem chinesischen sowohl – als auch zurecht zu kommen, wo aus dem gewohnten Blickwinkel des entweder – oder lauter Widersprüche zu sehen sind. Um Sie hierbei zu unterstützen, stellen wir Ihnen aus der Fülle der verfügbaren Konzepte eine praxisrelevante Auswahl zur Verfügung – das, was Sie für den Anfang brauchen. Dabei ist es wichtig, dass unsere Dozenten voneinander wissen, wer was wie versteht und erklärt. Dafür sorgen wir durch einen stetigen Austausch im Dozententeam.

Das ABZ München führt das Zeichen 通 (tōng) im Logo, das „durchgängig machen“ und „verbinden“ bedeutet, aber auch „durchdringen“ im Sinne von „etwas in der Tiefe erfassen“ und dadurch „zum Experten werden“. Unsere Akupunkturausbildung legt dafür den Grundstein.

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin – wir freuen uns auf Ihre Fragen!



In kleinen Gruppen

Pro Ausbildungsgruppe max. 24 Teilnehmer(innen), im Ambulatorium ca. 6 Teilnehmer(innen) pro Dozent.

Enge Verzahnung von Theorie und Praxis

Unsere Dozenten sind hoch qualifiziert und vermitteln Ihnen ihr umfangreiches theoretisches Wissen, wobei sie die praktische Relevanz stets im Blick behalten. Wir überlegen immer, wie wir Ihnen einen praktischen Zugang zu den Inhalten bieten können, so dass unsere fundierten Theoriestunden bei Ihnen auf fruchtbaren Boden fallen.

